paperpress
seit 1976

Nr. 645-23 17. Januar 2026 51. Jahrgang

Erinnerung braucht einen Ort

Anlässlich des Internationalen Tags des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus lädt die SPD Tempelhof-Schöneberg zu einer Gedenkveranstaltung am Sonntag, dem 25. Januar 2026, ein. Von 14:00 bis 15:30 Uhr findet das Gedenken gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern am Gedenkort SA-Gefängnis Papestraße (Werner-Voß-Damm 54a) statt.



Der Gedenkort auf dem ehemaligen Kasernengelände der Eisenbahnregimenter - Foto: B. Gericke

Der authentische historische Ort erinnert an die politischen Verfolgungen und Gewalttaten der SA in den frühen Jahren des Nationalsozialismus. Zwischen 1933 und 1934 wurden hier zahlreiche Kommunisten, Sozialisten und Gewerkschafter inhaftiert und misshandelt. Heute mahnt der Gedenkort gegen Extremismus und politische Unterdrückung.

Nach der Begrüßung durch die SPD-Kreisvorsitzenden **Wiebke Neumann** und **Kubilay Yalçın** sprechen **Melanie Kühnemann-Grunow**, kulturpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion im Abgeordnetenhaus Berlin sowie die SPD-Fraktionsvorsitzende **Marijke Höppner** über die Bedeutung der Erinnerungskultur für Demokratie und Gesellschaft sowie die besondere Bedeutung des Ortes. Eine Schweigeminute und Blumenniederlegung bilden den Abschluss des offiziellen Teils. Im Anschluss wird eine Führung durch den Gedenkort angeboten.

Die Teilnahme ist kostenfrei, Anmeldung unter
http://kurzelinks.de/ebeo2026

Rückfragen bitte an das SPD Kreisbüro Tempelhof-Schöneberg Telefon 030 781 22 83
Mo 10-13, Mi 11-14, Do 10-14 Uhr oder
kreis.tempelhof-schoeneberg@spd.de

Das ehemalige SA-Gefängnis Papestraße gehört zu den wenigen erhaltenen Zeugnissen der Anfangszeit des nationalsozialistischen Terrors in Berlin. Es befand sich auf dem Kasernengelände der preußischen Eisenbahntruppen in Schöneberg. Im heutigen Gebäude Werner-Voß-Damm 54a hatte die SA-Feldpolizei von März bis Dezember 1933 ihr Quartier. Die Keller des Hauses dienten als Haftstätte. Nach vorsichtigen Schätzungen waren hier mindestens 2000 Menschen inhaftiert.



Foto: Harry Weber

Heute sind die oberen Etagen des Hauses komplett vermietet. Raumaufteilung, Türen und Wandanstriche der Kellerräume sind jedoch weitgehend im Originalzustand erhalten, was dem Ort seine hohe Authentizität verleiht.

1992 erhielt die Geschichtswerkstatt Papestraße von einem Zeitzeugen einen Hinweis zum bisher unbekannten Ort des SA-Gefängnisses auf dem früheren Kasernengelände. Bei der Untersuchung der Kellerräume wurden an Wänden und Kellertüren Bleistiftzeichen von Opfern und Tätern entdeckt.

Ab 1998 organisierte die Geschichtswerkstatt zweimal jährlich Führungen durch die Kellerräume. 2003 beschloss die Bezirksverordnetenversammlung, eine Gedenk- und Begegnungsstätte zu etablieren. Mit der Aufnahme in das Programm Stadtumbau West konnte die Finanzierung gesichert werden, um den Ort behutsam für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Fast der gesamte Keller wurde vom Bezirk angemietet, sodass der Gang als Gedenkort in seinen ursprünglichen Ausmaßen zur Geltung kommt. Hergerichtet wurden ein separater Eingang, Ausstellungs-Projekt- und Veranstaltungsräume sowie ein Gedenkraum.

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.

paperpress
seit 1976
Nr. 645-23 17. Januar 2026 51. Jahrgang



Foto: Harry Weber berlin.de

Die Gebrauchsspuren aller Nutzungsphasen blieben im Wesentlichen erhalten. Mit Gestaltungselementen wie Licht, Farbe und Material wird das Verständnis des Ortes behutsam unterstützt.

2011 wurde der Gedenkort nach Umbaumaßnahmen erstmalig dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Am 14. März 2013 eröffnete die Dauerausstellung der Museen Tempelhof-Schöneberg über die Geschichte des SA-Gefängnisses Papestraße. Die Ausstellung sowie die Begleitpublikation wurde mit Mitteln der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin finanziert.

Der Gedenkort Haus 54a ist eine Station auf dem Geschichts-parcours Papestraße, der ebenfalls durch Stadtumbau-Mittel ermöglicht wurde.

Quellen: SPD Tempelhof-Schöneberg – berlin.de

Impressum: paperpress – seit 1976 – paperpress ist ein Projekt des Paper Press Verein für gemeinnützige Pressearbeit in Berlin e.V.
paperpress finanziert sich zu 100 Prozent aus Spenden. Spendenkonto: IBAN DE10 1001 0010 0001 4221 01 Postbank Berlin
Vorstand Paper Press e.V.: Ed Koch – Mathias Kraft – Gründer und Herausgeber: Ed Koch (verantwortlich für den Inhalt)
Postanschrift: Paper Press – Postfach 42 40 03 – 12082 Berlin – E-Mail: paperpress@berlin.de – Sponsor: PIEREG Druckcenter www.piereg.de
paperpress erscheint kostenlos – Bestellungen über www.paperpress-newsletter.de – Jubiläumslogo: Tobias Kellermann stilbrand®
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form. Entsprechende Begriffe gelten grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform beinhaltet keine Wertung.